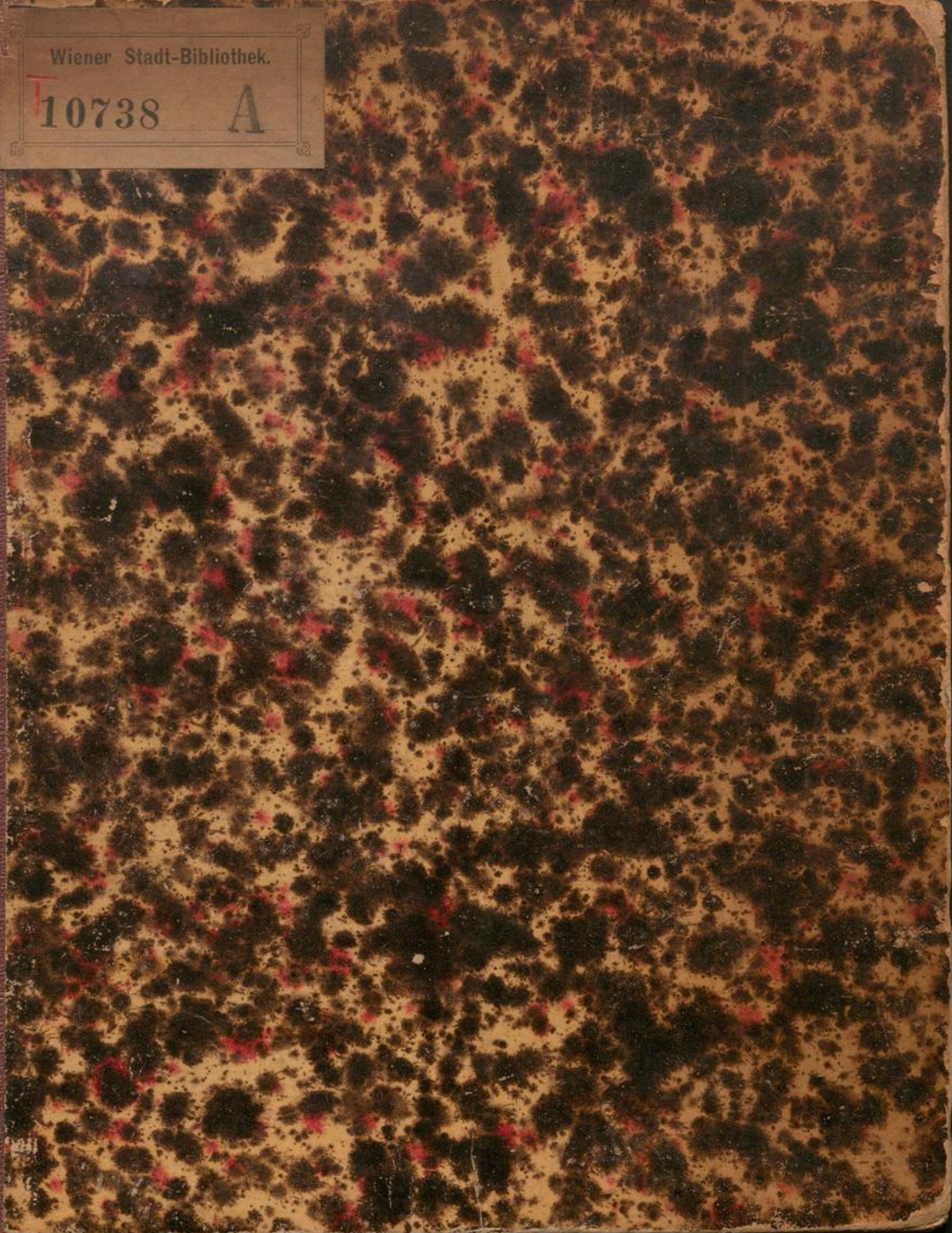
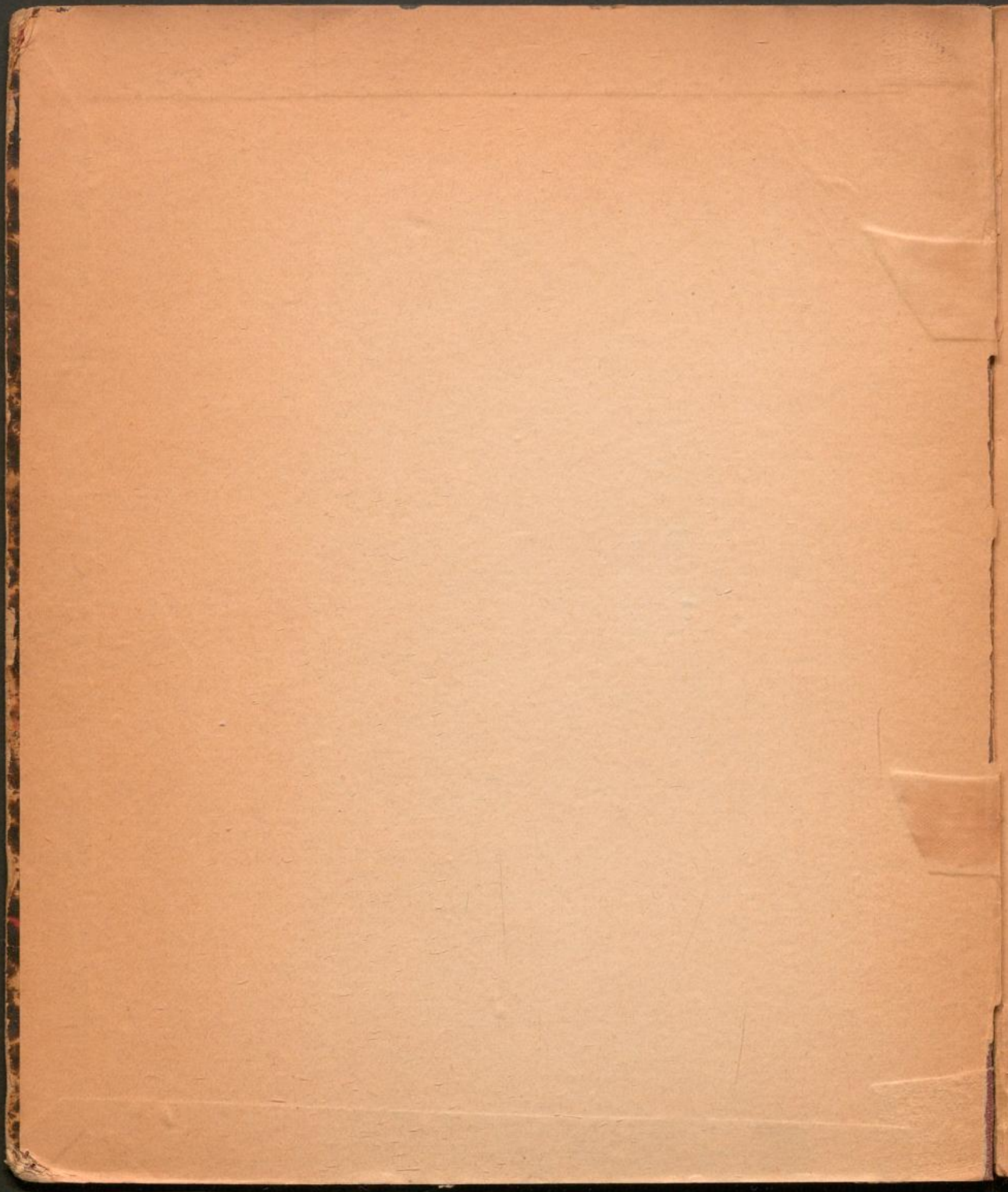


Wiener Stadt-Bibliothek.

10738

A





⁶⁰¹
Beschreibung

Deren

In der Königl. Burg zu Wienn
den 13. Martii 1741. prächtig
vollbracht

Sauß- = Seremonien

Des neu- gebornen


Durchleuchtigsten Königl. Bringen
zu Hungarn und Böhheim,

Erß = Serßogen

zu Oesterreich,

**JOSEPHI,
BENEDICTI, &c.**





S Nachdem Ihre Majestät die Königin zu Hungarn und Böhheim, Erz-Herzogin zu Oesterreich, 2c. Maria Theresia, unsere Allergnädigste Frau, und Landes-Fürstin Montag den 13ten laufenden Monats Martii in der Frühe zwischen 2. und 3. Uhr, wie schon jüngst hin gemeldet worden, eines schön und wohlgestalteten Erz-Herzogen zu allgemeiner unaufsprechlichen Freude Dero gesamten Erb-Königreichen und Landen glücklichst entbunden worden; als wurden so dann die behörige Veranstaltungen, um Höchst-denselben noch diesen Tag auf dem Abend tauffen zu lassen, vorgekehret. Zu diesem Ende wurde sowohl der Päpstliche Nuntius Monsig. Camillo Paolucci, Erz-Bischoff zu Iconien, als auch unterschiedene andere Herren Bischöffe und Prälaten, deren zusammen zwölff gewesen; die Herren Ritters des Goldenen Vlieses, die Königl. Herren Ministere, und Cavaliers, und die R. Oe. Herren Land-Stände alle, in schönster Gala, dabey zu erscheinen, eingeladen.

Die Ritter-Stube wurde inzwischen mit rothem Damast ausspallieret, mit vielen Crystallenen Hang-Leuchtern beleuchtet, dann neben der Thür, wo man aus besagter Ritter-Stube in die Hartschiren- und Trabanten-Wacht-Stube hinaus gehet, rechter Hand ein Baldachin von Gold-Stuck aufgemacht, und darunter ein Altar aufgerichtet, dann auf diesem ein grosses silbernes Crucifix mit 6. dergleichen kostbaren Leuchtern, ingleichen das grosse Königl. Tauff-Beck, nebst noch einem kleinen, so alles von purem Gold,

auch mit kostbaren Steinen besetzt, und darin das Tauff-Wasser gewesen (in welches man 5. Tropffen, von dem Wasser aus dem Fluß Jordan darinnen der H. Joannes Baptista den Heyland der Welt getauffet gehabt, vorhero hinein gethan) wie auch verschiedene kostbare Reliquien, als das H. Blut, ein Nagel, darmit unser Heyland an das Creuz genagelt worden, ein Dorn von der Cron Christi, von U. L. Frauen Milch, 2c. welches alles meistens der Königl. Ceremoniarus, Elemosynarius, und Ober-Hof-Capellan Herr Johann Bernhard Albin Göppel, mit dem Königl. Hof- und Burg-Pfarrer Hrn. Bartholomäo Trillam aus Ihrer Majestät der Königin Schlaf-Zimmer in jedesmaligir Begleitung zweyer Königl. Leib-Guarde-Trabanten, abgehohlet, auch nach der Heil. Tauf wieder dahin getragen.

Neben dem Altar zur rechten Seithen stunde ein kleiner Tisch mit einem rothen Sammeten Teppich, darauf das Schwert, und die Ritter-Ordens-Kette auf kostbaren Polstern ruheten.

Unweit diesem Tisch ware noch ein anderer in dem Blindfäll ebenfalls mit einem roth Sammeten Teppich mit goldenen Borden und einem silbernen Crucifix samt 2. dergleichen Polstern mit goldenen Borden, darauf nachgehends der Durchl. Erz-Herzog gelegt worden.

Nächst diesem Tisch gegen dem Altar waren die mit rothen Sammet und goldenen Borden überzogene Bett-Stühl, für die Durchl. Erz-Herzoginnen Maria

Anna

Anna, Maria Magdalena, und Ihr. Königl. Hoheit Hrn. Herzogen von Lothringen, Groß-Herzogen von Toscana.

Dann war noch eine a parte seitwärts linker Hand auch mit rothem Sammet und goldenen Borden bedeckte Kniebank für Ihre Hochfürstl. Eminenz Cardinal Erzbischoff zu Wien, des Heil. Röm. Reichs Fürsten, Herrn Sigmund von Kollonitsch, und für Ihre Hochfürstl. Durchl. Herrn Prinzen Joseph Friederich zu Sachsen-Hilburgshausen, ohne Sessel dahin gestellt. Auch waren daselbst herunterwärts die Knie-Bäncke mit geblumten Teppichen bedeckt für die Hrn. Ritters des goldenen Ranges. Und hinter denen Herrschafft-Sesseln wurde der Boden für die Hof- und Stadt-Damesen mit Teppich belegt.

Ober der Thür, allwo man aus der Ritter-Stuben in die Antecamera gehet, wurde ein Gerüst, oder der sogenannte Chor für die Königl. Hof-Music aufgebauet, und mit rothem Damast mit goldenen Borden behenget. In der Ritter-Stuben war zu sehen:

Erstlich der Altar.

2. Ihre Durchl. Erzbischofin Maria Anna.

3. Ihre Durchl. Erzbischofin Maria Magdalena.

4. Ihre Königl. Hoheit.

5. Die zwey Herren Rauff-Paten.

6. Die Herren Poisonisten.

7. Die Dames

8. Die Herren Geheimen Räthe, Kammerern, und Land-Stände.

9. Das Tischlein, worauf Ihr. Durchl. läuch der Erzbischof gelegen.

10. Das Tischlein, worauf das Schwert, und Poison gelegen.

11. Allwo sich der Monsign. Nuntius angelegt.

12. Die Geisslichkeit.

13. Die Thür in die Wacht-Stuben.

14. Das Gerüst worauf die Königl. Music.

15. Der Eingang aus der Königl. Anticamera.

Zu denen Herren Commissarien der ausseren Hoffstatt waren von Ihrer Königl. Majestät Allergnädigst ernennet.

Herr Adam Dominic Lochrer von Lindenheim.

Herr Franz Anton von Fridberg.

Herr Johann Ernst Edler von Crollolanza.

Herr Adam Wensler von Freyenthurn.

Herr Joseph Ernst des Heil. R. Reichs Freyherr von Söldern.

Herr Franz Anton Schallheim.

Herr Johann Niclas Joseph Sternfeld.

Bei denen Thüren und auch in der Ritter-Stuben waren die Königl. Leib-Garde-Harttschiern und Trabanten verordnet, um die Menge deren antrinzenden Leuthen abzuhalten, als auch sonst den Raum und Platz zu machen.

Auf der Burg-Pastey war unter Commando des (Cit.) Herrn Obrists Wachtmeister von Mühlburg das ganze Stadt-Garde-Regiment mit 3. Fahnen um 5. Uhr aufmarschiret, und allort in schönster parade gestanden, welches hernach zu behöriger Zeit nach gegebenem Zeichen aus der Ritter-Stuben zu dreymahlen mit dem kleinen Gewehr eine Salve gegeben, worauf jedesmahl um die Stadt herum 122. deswegen aufgeführte Stuck abgeseuret worden.

Es hatten bereits im Voraus des Durchl. Herrn Battern, Herzogens zu Lothringen und Groß-Herzogens zu Toscana Königl. Hoheit, zu hohen Rauff-Paten Ihre Päbstl. Heiligkeit Benedictum XIV. dann Ihre Königl. Majestät

in Pohlen, und Chur-Fürsten zu Sachsen August um III. nebst Dero Königl. Frauen Gemahlin Majestät, erbetten: so verfügten sich in deren zweyen ersten Namen um 5. Uhr des Nachmittags Hochgedachte Ihre Hochfürstl. Eminenz allhieriger Herr Cardinal Erz-Bischoff Sigmund von Rollonitsch mit Dero gewöhnlichen Gefolg in Galla aus Dero Erz-Bischofflichem Pallast nach der Königl. Burg; und kurz darauf auch Se. Hochfürstl. Durchl. zu Sachsen-Hildburgshausen mit ungemeiner Pracht aus Dero Pallast in der Himmelport-Gassen nach mehr gemeldter Königl. Burg. Es ritte erstlich ein Türkischer Griech in seinem propren Habit auf einem mit schweren Silber-Zeug belegten Türkischen Pferd, den Zug führend, voraus, deme 2. Husaren zu Pferd nicht minder mit kostbarer Equipage, und hernach 4. Lauffer, 16. Lagenen, 2. Bixenspanner und 4. EdelsKnaben in prächtiger Gala-Liberey paarweis folgeten: worauf Ihre Hochfürstl. Durchl. selbst in einem ungemein schönen Drap d'Ornen mit Gold, und Silber-Spizen garnirten Mantel-Kleid in Dero überaus prächtigen Staats-Wagen, welchen zu beeden Seiten 4. Heiucken giengen, führen, wobey sonderheitlich das kostbare Pferd-Zeug an Dero Zug, von Gold und Silber künstlich gearbeiteten Crepins von aller Welt admiriret wurde, und 2. andere Staats-Gutschen, in welchen Dero 4. Hof-Cavaliers saßen, den Zug beschloffen.

Als nun alles vergefalt in bester Ordnung veranstaltet worden, und diejenige, so darbey erscheinen sollen, um gehöriger Zeit, und sonderlich der Päpfl. Hr. Nuntius (welcher ingleichem mit seiner prächtigsten Staats-Gutschen, und seinem in der schönsten Gala erschienenen Gefolg

nacher Hof aufgefahren) mit denen Hrn. Herren Bischöffen, wie auch Herren Prälaten, in der Ritter-Stuben sich eingefunden hatten, so ware man endlich nach 6. Uhr zu der heiligen Tauff getreten, und wurde der Gang aus der Königl. Raths-Stuben, und Anti-Camera folgendermassen bewürcket:

Erstlich giengen alle Herren Cavaliers, und die Vi. Dester. Herren Land-Stände. Zweytens die Königl. Herren Kammerer. Drittens die Königl. Herren Geheimen Räthe.

Viertens die Herren Ritters des Goldenen Vlieses in ihren kostbaren und prächtigsten Ordens-Kleidern, in folgender Ordnung:

Voraus gieng des Ordens Wappens-König Hr. Carl Joseph Edler Herz von Dier. Sodann die Herren Ritters.

(Tit.) Hr. Michael Johann Graf von Althann.

(Tit.) Hr. Fürst von Avellino.

(Tit.) Hr. Lucius Graf von Sangro.

(Tit.) Hr. Ferdinand Fürst Strongoli Pignatelli.

(Tit.) Hr. Johann Graf von Pelorà;

(Tit.) Hr. Gundacker Graf von Althann.

(Tit.) Hr. Johann Basilus à Castelli Graf von Cervellon.

(Tit.) Hr. Johann Wilhelm Graf von Wurmbbrand.

(Tit.) Hr. Leopold Victorin Graf von Windischgräß.

(Tit.) Hr. Joseph Fürst von Fürstenberg-Stühlingen.

(Tit.) Hr. Johann Frank Gottfried Graf von Dietrichstein.

(Tit.) Hr. Joseph Wenzel Fürst von Liechtenstein.

(Tit.) Hr. Heinrich Fürst von Auersperg.

(Tit.)

(Tit.) Hr. Joseph Adam Fürst zu Schwarzenberg.

(Tit.) Hr. Lotharius Joseph Graf von Königseck.

(Tit.) Hr. Joseph Graf von Monte Santo.

(Tit.) Hr. Carl Alexander Prinz von Lothringen.

(Tit.) Hr. Graf de la Cerra.

(Tit.) Hr. Johann Anton Graf von Savalla.

(Tit.) Hr. Sigmund Friderich Graf Rhevenhüller.

(Tit.) Hr. Leopold Herzog zu Holstein-Schleswig.

(Tit.) Hr. Rudolph Sigmund des H. Röm. Reichs Erb-Schatzmeister Graf von Sickingendorff.

(Tit.) Hr. Gundacker Thomas Graf von Starhemberg.

Dann Ihre Königl. Hochheit Herzog von Lothringen, Groß-Herzog von Toscana, als Groß-Meister besagten Ordens, auch in Dero schönsten Ordens-Tracht; zu Dero Rechten (Tit.) Hr. Aloysius Thomas Kaymund Graf von Harrach N. Dest. Land-Marschall, und zur Linken (Tit.) Hr. Philipp Ludwig des Heil. Röm. Reichs Erb-Schatzmeister, Graf von Sickingendorff, Obrist-Hof-Canzler, als die ältesten von denen anwesenden Herren Rittern gegangen.

Nach disen kam die Königl. Frau Uja (Tit.) Maximiliana Gräfin von Belrupt, gebohrne Gräfin von Werzowitz, welche den Durchl. Erz-Herzogen aus Ihrer Majestät der Königin Schlaf-Zimmer bis unter die Thür der Rath-Stuben getragen, und selbigen dem (Tit.) obbesagten Hrn. Sigmund Rudolph Grafen von Sickingendorff, Rittern des Goldenen Vlieses, weiland Ihrer jüngst verstorbenen Kayserl. Majestät glorwürdig-

ster Gedächtn. hinterlassenen Obrist-Hof-Meister, auf die Armb, welchen die 2. vorgemeldte Herren Rittere des Goldenen Vlieses, als Fürst Pignatelli, und Graf von Pesora zu beeden Seyten geführt; welchen vortratte der Königl. Haus-Dienst-Kammerer Herr Graf Winulphus von Starhemberg, in gespitztem Mantel-Kleid, und mit brennendem Licht in der Hand, welcher auch vorleuchtete in die Ritter-Stuben heraus bis zum Altar: die Königl. Frau Uja aber hernach bis an den Altar in die Ritter-Stube gegangen.

Demnächst giengen die Durchleuchtigste Erz-Herzoginnen Maria Anna und Maria Magdalena, denen die Königl. Frau Obrist-Hof-Meisterin (Tit.) Frau Charlotta, des Heil. Röm. Reichs verwittibte Gräfin von Fuchs, gebohrne Gräfin von Mollart, sambt denen Hof-Damen, in schönstem Aufbuck mit denen kostbaresten Edelgesteinen, und in prächtigsten Kleidern von Gold- und Silber-Stücken gezieret, gefolget.

Wie man nun solcher Gestalt in die Ritter-Stuben eingetreten, so verfügten sich die Durchleuchtigste Erz-Herzoginnen, Ihre Königl. Hoheit, nicht weniger die Herren Rittere des goldenen Vlieses, und übrige, sich nach ihren Stühlen und angewiesenen Orthen: Der Hr. Obrist-Hofmeister aber legte den Durchleuchtigsten Erz-Herzogen auf den vorkemelten Tisch, allda denselben die Königl. Frau Uja aufgemacht, und so lang gehalten, bis der Päbssl. Herr Nuntius in Assistierung zweyer Herren Prälaten, nemlich (Tit.) Hrn. Adriano des löbl. Stiffts, und exempten Closters Melck O. d. S. Bened. Abbt, und (Tit.) Hrn. Ernesti, des Fürstl. Stiffts S. Leopoldi Can. Regul. Lat. S. Augustini zu Kloster-Neuburg Probst, so alle nebst denen drey anwes-

wesenden Herren Bischöffen (Tit.) Hrn. Gabriel Anton aus denen Grafen Erbs-
z von Monyorokerek Bischöffen von
Erlau, (Tit.) Hrn. Joseph Heinrich Ja-
cob Breitenbücher Bischoff zu Antigonien, des hohen Erz-Stifts allhier zu
St. Stephan Dom-Probst, und (Tit.)
Hrn. Joh. Paul Marignoni, Bischoff zu
Hipponien; wie auch denen anwesenden
Herren Prälaten, als (Tit.) Hrn. Gott-
fried, des löbl. exempten Stifts und
Closters Ord. S. Bened. zu Röttwein in
Nesterreich, wie auch in Hungarn zu Sza-
lawar ad S. Adrianum Abbt, (Tit.) Hrn.
Robert, des Erz-Herzoglichen Stifts
und Closters U. L. Frauen zum heiligen
Creuz im Wald, des Heil. und exempten
Cistercienser-Ordens, und zu S. Gott-
hard Abbt, (Tit.) Hrn. Paul, des löbl.
Stifts und Closters des Ordens S. Benedi-
cti zu Seitenstätten Abbt, (Tit.) Hrn.
Roman, des löbl. Stifts und Closters
des Heil. und exempten Cistercienser-Or-
dens zu Seiffenstein Abbt, (Tit.) Hrn.
Anton, des Kayserl. Stifts und Closters
Ord. S. Bened. von Monserrat Abbt,
und (Tit.) Hrn. Franz Böhm, des Heil.
Ritterl. Creuz-Ordens mit dem rothen
Stern durch Ungarn, Böhme, Mähren,
Schlesien, und Polen General und Groß-
Meister, mit Inful und Vesper-Mantel
erschienen, in Beyseyn des obbemeldten
Königl. Hrn. Ceremoniarii, und des Kö-
nigl. Hrn. Hof- und Burg-Pfarrers, und
in Ministrirung deren 7. Königl. Hof-
Capellanen, als Hrn. Franz Anton Brun-
ner, Hrn. Johann Felix Duffa, Hrn. Franz
Joseph Leichnamtschneider, Hrn. Anton A-
migoni, Hrn. Anton Carl Serdagna, Hrn.
Joh. Anton Zuana, und Hrn. Peter Franz
Lieblein, davon der Fünffte Diaconus, und
der Sechste Subdiaconus gewesen, und

Erster im Vesper-Mantel, und die andere
Levitens-Röck angehabt, die gewöhnliche
Kirchen-Ceremonien vor dem Staffel des
Altars, als auffer der Kirchen bedeutend,
in einem herzlich blauen Vesper-Mantel
verrichtet.

Nachdeme hat die Königl. Frau Aja
den Durchleuchtigsten Erz-Herzogen ob-
bemeldt Ihre Hochfürstl. Eminenz allhie-
sigen Hrn. Cardinal Erz-Bischöffen über-
geben, welcher bey diser hohen Fauff an-
statt Ihrer Päpstl. Heiligkeit Benedicti
XIV., dann Ihre Hochfürstl. Durchl.
Prinz von Hildburgshausen an statt Ihr-
rer Königl. Majestät in Pohlen Augusti
III. wie schon vor gemeldet, und die Durch-
leuchtigste Erz-Herzogin Maria Magda-
lena an statt Ihrer Majestät der Königin
in Pohlen, die hohe Paten-Stellen ver-
treten, und aus der Heil. Fauffe, welche
besagter Päpstl. Herz Nuncius in einem
Pluvial oder Vesper-Mantel von schö-
nem Gold-Stuck vollbracht, samment-
lich gehoben, auch bey denen vorhergehen-
den Ceremonien mit deutlicher Stimme
selbstes alles beantwortet, darauf dem neu-
gebohrnen Erz-Herzogen die Nahmen
JOSEPHUS, BENEDICTUS, AUGU-
STUS, JOHANNES, ANTONIUS,
MICHAEL, ADAMUS, gegeben wor-
den.

Hierauf hat die Königl. Frau Aja den
Durchl. Erz-Herzogen zuruck empfan-
gen, und ihn auf dem Sameten Polster
des mehrgedachten Fisches ordentlich zus-
samm eingemacht, folgendes selben vorbe-
nanntem Hn. Grafen Aloysio Raymundo
von Harrach, N. Dest. Land-Marschalln
überliefert, welcher der älteste unter ge-
genwärtigen Rittern in Begleitung deren
zwey nächsten Rittern, als Hn. Philipp
Ludwig Grafen v. Singendorf, und Hn.
Gunn

Gundacker Grafen v. Stahrenberg, mit Vorhertretung des Ordens: Wappen: König, den neu: getaufften Erz: Herzogen vor Ihro Königl. Hoheit dem Hn. Groß: Meister des Ordens getragen; neben welcher kurz zuvor nemlich nach der H. Tauf (Tit.) Hr. Heinrich Fürst von Auersberg, Ritter des Goldenen Blieses, Königl. Obrist: Hof: Marschall, zc. sich mit dem bloßen Schwert gestellet, welches er von dem Tisch nechst des Altars genommen; der obbesagte Hr. Wappen: König anstatt des Ritter: Ordens: Canklern (Tit.) Hn. Johann Theodor Baron von Zimben, so sich damahlen franck befande, Knie: bieder vor Ihr. Königl. Hoheit, das Ordens: Rituale und den vorhammerten mit Gold auf das reicheste verbrämten Polster, darauf die Ordens: Kette geruhet, so er auch kurz zuvor von dem Tisch abgelanget, vorhaltend.

Ihre Königl. Hoheit, die sich eben auf dem Sessel niedergelassen, und bedecket hatten, da inzwischen von dem Ober: Cammer: Fourier Hn. Heinrich Joseph Maichsner, von Maisenau, das Knie: Bäncklein auf die Seite gezogen worden, nahmen von dem Obrist: Hof: Marschall das Schwert, führten über den Durchl. Candidaten die drey gewöhnliche Ritter: Streiche, sprechend: *Efficiat te Deus bonum & honorabilem Equitem in nomine Domini Nostri, & S. Georgii*: GOTT mache dich zum guten, und ruhmwürdigen Ritter im Namen des H: Ern, und des Heil. Georgii; und gabe darauf ihm die goldene Ritter: Ordens: Ketten um, folgendes aus vorbe: sagtem Ritual laut heruter lesende, *Ipse Te hic Ordo in Sodalitatem amicabilem suam recipit, ejusque rei signum Torquum ego hunc tibi circumdo, faxit*

Deus, ut gestare eum possis, idque ut simul ad Divinam Gloriam, atque Cultum. Exaltationemque Ecclesie cedat, simul etiam cum ad Amplificationem, Honorumque hujus ipsius Ordinis in universum, tum ad tuam privatam Laudem & promeritam Fama celebritatem, in Nomine Patris, & Filii, & Spir. S. A. zu Teutsch: Dieser Orden nimmet dich in seine Zuldreiche Bruderschaft an, zu dessen Zeichen ich dich mit dieser Ordens: Ketten umgebe; GOTT verleyhe, damit dieselbe lang zur Ehr: GOTTes, und der Kirchen tragest, sie gedeue zugleich auch sowol zum Wachsthum und Ehr: dieses sammtlichen Ordens, als zu deinem eigenen Ruhm, und wohlverdienter Ehr, im Namen GOTT des Vatters und des Sohns, und des H. Geistes, Amen.

Hierauf umarmeten auf das zärtlichste Ihre Königl. Hoheit den Durchl. neuen Ritter, als Confratrem, und vorbenannter Hr. Graf von Harrach, N. De. Lands: Marschall, in Begleitung deren Ritttern, truge denselben wider zuruck, und stellte ihn abermahl der Frau Uja zu, so selbige auf den vorigen Tisch niedergeleget, darauf der Päpstliche Herr Nuntius das Te Deum laudamus anstimmete, welches die Königl. Hof: Musici vollendet: bey dem Anfang desselben, wurde sogleich das erstemahl von der auf der Burg: Bastey stehenden Stadt: Garde das kleine Gewehr und nachdem alle Stück, deren 122. waren, um die Stadt gelöset.

Während dessen alle Herren Ordens: Ritter nach ihrem Rang, anstatt der sonst gewöhnlichen Brüderlichen Umfassung, zum Kuß deren Ober: Füchern, womit der Durchleuchtigste Erz: Herzog bedecket ware, mit Knie: gebogener Reuerenz gelas

lassen, und also diese höchste Ritter-Ordens-Verrichtung geschlossen worden; welches Ihre Königl. Hoheit nach dem Beyspil des Durchl. Stiffters dieses Ritter-Ordens Philippi boni, (oder Philipp des gütigen) Herzogen in Burgund (welcher seinem Hn. Sohn Carlo Audaci, Carl dem Tapfern, gleich nach dessen Tauf die Ordens-Kette umgehänget) auch um einen so glückseligen Tag desto herrlicher zu machen, und zu besonderer Ehr dieses hohen Ritter-Ordens merkwürdiger zu erheben, vornehmen wollen.

Inmittels war man zu dem Versicul: Te ergo quæsumus, gekommen, da alles niedergethuyet, dann die andere Lösung des kleinen Gewehrs, wie auch derer Stücke geschehen. Nach Endigung aber des völligen Ambrosianischen Lob-Gesangs hatten die Herren Hof-Capellanen Serdagoa und Zuana den Versicul: Benedicamus Patrem, &c. gesungen, und der Päpfl. Herr Nuncius das Schluß-Bett verrichtet, mithin diese Heil. Tauf-Ceremonien vollendet.

Darauf man endlich unter der dritten und letzten Lösung des kleinen Gewehrs, und Stücken (welche drey-mahlige Abfeuerung bis um 9. Uhr in die Nacht gedauert, wieder aus der Ritter-Stuben in voriger Ordnung zurück-gekehret, bey welcher Zurück-kehrung die Königliche Frau Uja den Durchl. Erz-Herzogen dem Herrn Obrist-Hof-Meister wieder auf die Armben gegeben, welcher denselben bis in Ihrer Königl. Majest. Anti Camera unter abermahlicher Begleitung obbenannter beeder Herren Rittern getragen, allorten

die Königl. Frau Uja den Durchleuchtigsten Erz-Herzogen wieder abgenommen, und in Ihrer Majest. der Königin Schlaf-Zimmer, in welchem wehrender Tauffe bey Allerhöchst-gedachter Königl. Majestät Dero Frau Mutter die Verwittibte Römische Kayserin Elisabetha Christina beständig gebliben, auf denen Armben hinein gebracht, und nachdeme Ihre Königl. Majestät dem Durchl. Erz-Herzogen den Segen gegeben, hat besagte Frau Uja sich in den Trage-Sessel geseket, darinnen den Durchl. Erz-Herzogen auf die Armben genommen, und in Vorhergehung des mehr-gemeldten Herrn Obrist-Hof-Meisters in die eigends prächtig zugerichtete Zimmer tragen lassen.

Inzwischen, da alles höchst-glücklich vollbracht worden, und zugleich die Nacht eingefallen, so wurde sowohl die Königl. Burg, als alle Klöster und Häuser der ganzen Stadt an denen Fenstern theils mit weissen Windlichtern, theils mit zierlich gemahlten Laternen, Sinn-Bildern, und Inschriften beleuchtet, dabey ein solches Jubel-Geschrey und vielerley Frolockung geschehen, daß solches, viel weniger die Freude, welche sowohl Hohe als Niedere, Jung- und Alte gehabt, unmöglich zu beschreiben, indeme man mehr aufer- als in sich über diese von dem grossen Gott verliehene höchst-beglückte Geburt gewesen; welche ungemeyne Freuden-Bezeugungen und Beleuchtungen, auch 2. Tage nacheinander bey höchst-beglücktem Vorgang Allerhöchst-gedacht Ihrer Majestät der Königin unserer Allergnädigsten Frauen und Lands-Fürstin sollen fortgesetzt werden.